



Einladung zur Antrittsvorlesung

Kontakt

Katholisch-Theologische Fakultät
Karl-Rahner-Platz 1
6020 Innsbruck

Bitte Anmeldungen bis zum 4. April 2013 an:

E-mail: Dekanat-Theologie@uibk.ac.at oder
Tel. +43 (0)512 / 507-96130

Tod im Paradies

von

Univ.-Prof. Dr. Boris Repschinski SJ
Institut für Bibelwissenschaften
und Historische Theologie

Katholisch-Theologische Fakultät

Donnerstag, 11. April 2013, 18.00 Uhr
Kaiser-Leopold-Saal, Karl-Rahner-Platz 3

Tod im Paradies

Der Beginn der Apostelgeschichte gleicht einem Krimi: Die kleine urchristliche Gemeinde Jerusalems lebt in paradiesischer Harmonie. Alle Güter werden untereinander geteilt. Man achtet und ehrt sich, und die Gemeinde bekommt stetigen Zuwachs durch ihre Bewunderer. Und inmitten dieser utopisch anmutenden Verhältnisse fallen plötzlich zwei Menschen tot um. Bald stellt sich heraus, dass es sich nicht um einen natürlichen Tod handelt. Dies wirft natürlich Fragen auf: Warum mussten Hananias und Saphira sterben? Welche Rolle spielt Petrus bei den Ereignissen? Und warum berichtet Lukas inmitten seines idealen Porträts einer christlichen Gemeinde überhaupt über diesen Tod?



Univ.-Prof. Dr. Boris Repschinski SJ

Zur Person

Boris Repschinski wurde 1962 in Rheine an der Ems geboren. 1981 trat er dem Jesuitenorden bei. Er absolvierte philosophische Studien in München, um danach theologische Studien in Nairobi und Cambridge anzuschließen.

Schließlich führte ihn das Promotionsstudium nach Chicago. Die Studienzeiten wurden immer wieder unterbrochen durch soziale Einsätze in Zimbabwe und Kenia. Seit 2000 arbeitet Boris Repschinski an der Universität Innsbruck, wo er auch im Jahr 2008 habilitiert wurde. Gastvorlesungen führten ihn in den letzten Jahren nach Indien, Myanmar und Vietnam. Seit 2007 ist er Schriftleiter der renommierten „Zeitschrift für katholische Theologie“, seit 2009 auch Mitherausgeber der „Innsbrucker Theologischen Studien“.

Forschung

Die Forschung von Boris Repschinski befasst sich mit den in neutestamentlicher Literatur beobachtbaren Schnittstellen zwischen dem Judentum des Zweiten Tempels und langsam sich entwickelnden christlichen Gemeinden. Eine umfangreiche Monographie beschäftigt sich mit dem Konflikt zwischen Jesus und den Pharisäern und dessen Transparenz auf die Gemeindeentwicklung im Matthäusevangelium, ein weiteres Buch verfolgt die unterschiedlichen Strategien beim Umgang mit dem jüdischen Gesetz in den synoptischen Evangelien. Außerdem entstanden in den letzten Jahren auch Arbeiten zu Paulinischer Literatur.

Einladung zur Antrittsvorlesung

Tod im Paradies

von

Univ.-Prof. Dr. Boris Repschinski SJ

Termin:

Donnerstag, 11. April 2013, 18.00 Uhr
Kaiser-Leopold-Saal, Karl-Rahner-Platz 3

Programm:

Begrüßung durch den Rektor
der Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Tilmann Märk

Vorstellung durch den Dekan
der Katholisch-Theologischen Fakultät

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Palaver